



FREIAMT

AARGAU, WOHLLEN, MURI, BREMGARTEN

Der Eggenwiler «Sternen» ist geschlossen

Verschiedene Probleme Betreiber Michael und Mathias Kunz wissen nicht, ob sie das Restaurant weiterführen

VON TONI WIDMER

Auf der grossen Tafel am Parkplatz steht noch «Herzlich willkommen», doch auf der Homepage des Eggenwiler Restaurants zum Sternen ist zu lesen: «Leider müssen wir aus bautechnischen und logistischen Gründen sowie deren Massnahmen vorübergehend den Betrieb schliessen. Ab dem 5. Mai wird der Gastbetrieb eingestellt. Wir danken allen Freunden und Gästen für ihr Verständnis und informieren euch, sobald wir Neuigkeiten haben.»

Allenfalls nur vorübergehend

Gastgeber Michael Kunz, der den Freiamter Traditionsgasthof zusammen mit seinem Ehemann Mathias 2017 aus einem zwölf Jahre währenden Dornröschenschlaf erweckt hat, bestätigt: «Ja, wir mussten das Lokal leider schliessen, hoffen jedoch, dass es nur vorübergehend ist. Es laufen zurzeit verschiedene Abklärungen, vor allem im bautechnischen, aber auch im finanziellen Bereich.» Konkreter will sich Kunz unter Hinweis auf laufende Verfahren und Verhandlungen nicht äussern. Es gebe sowohl Probleme mit der Infrastruktur, die gelöst werden müssten und auch solche im finanziellen Bereich, fügt er auf Nachfrage noch an.

Vor zwei Jahren gut gestartet

Der wiedereröffnete «Sternen» ist vor knapp zwei Jahren gut angelaufen. Die neuen Gastgeber entwickelten viele neue Ideen für die Nutzung des exklusiven Ambientes in den historischen Räumlichkeiten - der «Sternen» ist über 300 Jahre alt - und das Echo aus der Bevölkerung war auch bezüglich des kulinarischen Angebots gut. Nach einem knappen Jahr, im Herbst 2018,



Das Restaurant zum Sternen in Eggenwil ist seit zwei Tagen geschlossen. Ob und wann es wieder geöffnet wird, ist zurzeit ungewiss.

TONI WIDMER

kursierten jedoch erste Gerüchte über finanzielle Schwierigkeiten, die Michael Kunz damals gegenüber der Aargauer Zeitung bestätigt hat. Man werde das Konzept anpassen und unter anderem mit einer neuen Karte versuchen, das

Gästesegment auszuweiten. Das sei gelungen, erklärte Kunz: «Wir hatten dank dieser Neuausrichtung einen sehr guten Herbst und konnten mit den gestiegenen Umsätzen das entstandene Sommerloch auffangen.» Doch wegen

unerwarteter Defekte an verschiedenen Geräten, Problemen mit der Heizung und anderen Schwierigkeiten habe man die Krise letztlich doch nicht ganz überwinden können. Man hätte zu viel in die Infrastruktur des Restau-

rants investieren müssen. Jetzt müsse man die Abklärungen und Verhandlungen abwarten: «Wenn die Ergebnisse vorliegen, werden wir entscheiden, ob und wie es mit uns und dem «Sternen» weitergeht», sagt Kunz.